

Akademisches Jahr 2021-2022

Studienrichtung Brevet - Krankenpflege

Klasse 2EBS

Dozent

Stunden ECTS Punkte

		Stunden	ECTS	Punkte
Pflege und Medizin		550		575
Pathologie Innere Medizin	S. Klinges	74	/	80
Pflegefachleistungen in der Innere Medizin	F. Egyptien, S. Klinges	36	/	45
Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege	B. Schroeder	35	/	45
Spezielle chirurgische Pflege	C. Cuculo	14	/	15
Pflegefachleistungen in der Chirurgie	D. Braun	34	/	45
Pflege und Medizin in der Orthopädie und Traumatologie	C. Cuculo	20	/	25
Pflege und Medizin in der Psychiatrie	O. Kirschvink	54	/	40
Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe	J. Wintgens	48	/	45
Physiologie und Pflege des Neugeborenen	J. Wintgens	12	/	15
Pflege und Medizin in der Pädiatrie	A. Schmelz	14	/	15
Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie	C. Houbben	21	/	25
Pflege und Medizin in der Psychogeriatric	J. Wintgens	14	/	15
Pflege und Medizin in der HNO	C. Houbben	12	/	15
Diätlehre	A. Noel	26	/	25
Pharmakologie	S. Curnel	21	/	25
Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege	S. Warnholz	7	/	5
Deontologie und Ethik	C. Houbben	14	/	15
Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege	M. Fatzaun	12	/	15
Pflegewissenschaft und Forschungsanwendung	S. Curnel	12	/	15
Kommunikation	J. Wintgens	21	/	20
Etymologie	C. Houbben	8	/	10
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention		12	/	15
Persönliche Gesunderhaltung	C. Cuculo, B. Schroeder, J. Wintgens	9	/	
Einführung in die Physiotherapie	S. Klinges	6	/	5
Erste Hilfe	S. Klinges	7	/	
Seminar Diplomarbeit	S. Curnel, H. Pfeiffer	7	/	
Human- und Sozialwissenschaften		31		25
Soziologie	O. Kirschvink	7	/	5
Psychologie	O. Kirschvink	18	/	20
Informations- und Kommunikationstechnologie	S. Nix	6	/	
Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis		679		600
Einführung in die praktische Ausbildungsbereiche	O. Kirschvink, A. Johnen	29	/	
Begleitete Theoriestunden	M. Jousten	90	/	
Klinisch-praktische Unterweisung	O. Kirschvink	560	/	300
Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozess / Portfolio	O. Kirschvink		/	150
Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (Testlabor)	O. Kirschvink		/	150
Gesamt		1260		1200

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pathologie Innere Medizin**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	74	4	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Allgemeine Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Der Student kennt die Anatomie und Physiologie der aufgelisteten Krankheitsbilder und kann sich damit deren Pathophysiologie herleiten. Er versteht und beschreibt die jeweilige Pathophysiologie, Pathogenese, diagnostischen Maßnahmen, Symptomatik sowie die Therapie der aufgeführten Erkrankungen.
Der Student kann seine theoretischen Kenntnisse in den pflegerischen Alltag übertragen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pathologie Innere Medizin: (74 Std.) → S. Klinges (1. & 2. Semester)
Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

- Kurze Wiederholung der Anatomie und Physiologie
- Diabetes mellitus
 - Typ 1 und Typ 2
- Apoplex
- Gefäßerkrankungen
 - Venen (Varikosis / Varizen, Phlebothrombose, Thrombophlebitis, chronisch-venöse Insuffizienz)
 - Arterien (Arteriosklerose, periphere arterielle Verschlusskrankheit, akuter Verschluss, Mesenterialinfarkt, Raynaud-Syndrom, Aneurysma)
- Herzerkrankungen
 - Koronare Herzerkrankung
 - Angina pectoris
 - Herzinfarkt
 - Herzinsuffizienz
 - Akutes Lungenödem
 - Entzündliche Herzerkrankungen
- Blutdruck
 - Hypertonie
 - Hypotonie
- Lungenerkrankungen
 - Influenza
 - Akute Bronchitis
 - Pneumonie
 - Tuberkulose
 - Asthma bronchiale
 - COPD / BPCO
 - Lungenemphysem
 - Lungenfibrose
 - Lungensarkoidose
 - Lungenkarzinom
 - Lungenembolie
 - Pleuritis
 - Pleuraerguss
 - ARDS (akutes Lungenversagen mit respiratorischer Insuffizienz)
 - Mukoviszidose
- Magendarmerkrankungen
 - Akutes Abdomen
 - Ösophaguserkrankungen (Refluxösophagitis, Hiatushernie, Ösophaguskarzinom, Ösophagusvarizen)
 - Magenerkrankungen (akute / chronische Gastritis, Magenulkus, Magenkarzinom)
 - Darmerkrankungen (Ileus, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Dickdarmdivertikel, Reizdarmsyndrom, Dickdarmpolypen, Kolorektales Karzinom, Peritonitis)
- Erkrankungen von Leber, Galle, Pankreas und Milz
 - Ikterus
 - Aszitis
 - Lebererkrankungen (Hepatitis A/B/C, Fettleber, Leberzirrhose)
 - Gallenerkrankungen (Cholelithiasis, Cholezystitis)
 - Pankreaserkrankungen (akute Pankreatitis, Pankreaskarzinom)
- Nierenerkrankungen
 - akute Zystitis
 - akute / chronische Pyelonephritis
 - Glomerulonephritis
 - nephrotisches Syndrom
 - akutes Nierenversagen
 - Störungen des Wasser- und Elektrolytehaushaltes (Ödeme, Dehydratation, Hyperhydratation, Hypo- / Hyperkaliämie, Hypo- / Hyperkalziämie)
- Endokrinologie
 - Hypophyse (Unter- / Überfunktion des Hypophysenvorderlappens, Akromegalie, Diabetes insipidus)
 - Schilddrüse (Unter- / Überfunktion, euthyreotes Struma, Hyper- / Hypoparathyreodismus, Cushing Syndrom)
- Schmerz
 - ggf. Vertiefung der Inhalte 1. Studienjahr

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Vorträge
- praktische Übungen von einzelnen Techniken
- Demonstration von neusten Materialien in der Insulintherapie durch Gastdozenten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Pathologie Innere schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April, die mit 60% (jedes Kapitel) bestanden sein müssen, sowie einer Prüfung im Juni, die mit 50% bestanden sein muss, unter Beweis.

Der Dozenten beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Besteht der Student in erster Sitzung dieses Fach nicht mit 50%, muss die gesamte Materie für die zweite Sitzung neu gelernt werden. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. Studienjahr (2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K.-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Neurologie Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.
- Kurz, A., Rey, J. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Innere Medizin (7. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 74 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegefachleistungen in der Innere Medizin**Dozent** F. Egyptien, S. Klinges**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	36	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Der Student erlernt die fachlichen Grundlagen zu Magensonde, s.c.-Injektionen, BZ-Kontrolle sowie Insulin-Pens. Er erlernt ebenfalls die praktische Anwendung dieser pflegerischen Maßnahmen und übt seine Fingerfertigkeit. Der Student lernt die pflegerischen Aufgaben im Rahmen der selbständigen Durchführung bzw. Assistenz bei Probenentnahme kennen. Er kennt die Grundprinzipien bei diesen Tätigkeiten und lernt die (Labor-)Ergebnisse zu interpretieren.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflegefachleistung in der Inneren Medizin: (20 Std.) → S. Klinges (1. Semester)

- Magensonde
- s.c.-, i.m.-, intradermale Injektionen (+Medikamentenampullen aufziehen)

- Impfungen und Hyposensibilisierung
- Umgang mit Insulin-Pens
- Praktische Übungen 6 Std. (s.c.-Injektionen)

Pflegefachleistung in der Inneren Medizin: (16 Std.) → F. Egyptien (2. Semester)

- Vorbereitung, Materialvorbereitung und Entnahmetechnik für Laborproben (Stuhl, Urin, Sputum, Gefäßkatheterspitze, Nasen-, Rachen- und Wundabstrich, Trachealsekret)
- Vorbereitung, Materialvorbereitung und Vorgehen bei der Assistenz bei Lumbal-, Aszites-, Harnblasen-, Gelenk- und Pleurapunktion sowie Knochenmarkbiopsie
- Blutanalyse, Resultate, Zusammenhänge und Interpretationen
- Urinanalyse, Resultate, Zusammenhänge und Interpretationen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen und sein praktisches Können im Bereich der Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin (Magensonde und Injektionen) im Rahmen der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung im Testlabor, ob das Wissen und das Verständnis beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Faches erreicht hat.

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin (Labor) schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozenten beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Das Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. (Studienjahr 2021/22)
- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 30 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 6 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege**Dozent** B. Schroeder**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	35	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Der Student erlangt Wissensgrundlagen zu den wichtigsten und häufigsten post-operativen Komplikationen nach einem chirurgischen Eingriff. Er kann Patienten in der post-operativen Phase adäquat begleiten und dementsprechend reagieren.

Der Student erlangt Wissensgrundlagen zu unterschiedlichen Themen des Fachbereichs Chirurgie. Er ist in der Lage, Patienten allgemein (mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern) in ihrem Pflegealltag zu betreuen und zu begleiten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen

(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperativen Pflege: (35 Std.) → B. Schroeder (1. & 2. Semester)

- Definition post-operative Komplikation, post-operative Phase und Überwachung, Risikofaktoren
- Post-operative Komplikationen: der Atemwege, des Herz-Kreislauf-Systems, des Harnsystems, des Magen-Darm-Traktes, der Wunde sowie sonstige post-operative Komplikationen
- Akute Schmerzen
- Postaggressionssyndrom
- Die Tagesklinik
- Die Laparoskopische Chirurgie
- Chirurgische Infektionen
- Schock
- Thermische und chemische Verletzungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Spezielle chirurgische Pflege

Dozent C. Cuculo

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Der Student lernt die Besonderheiten in der pflegerischen Versorgung von Patienten im Bereich der Stomapflege und Brustchirurgie kennen und kann diese auf den Pflegealltag übertragen. Er kennt die Besonderheiten in der prä- und postoperativen Versorgung sowie das besondere Material und Zubehör im Rahmen der Stomapflege

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Spezielle chirurgische Pflege: (14 Std.) → C. Cuculo (2. Semester)

- Brustchirurgie
- Stomapflege
 - Urostomie

- Ileostomie
- Kolostomie
- Ernährung
- Material und Zubehör

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Spezielle chirurgische Pflege* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Deutsche Krebshilfe. (2019). Blauer Ratgeber 02 Brustkrebs Antworten. Hilfen. Perspektiven. Bonn: Stiftung Deutsche Krebshilfe.
- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Pflegefachleistungen in der Chirurgie

Dozent D. Braun

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	34	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Der Student erlangt theoretisches Grundlagenwissen sowie die Fertigkeit im Umgang mit Wund- und Drainagenpflege. Er ist in der Lage, in den verschiedenen klinisch-praktischen Unterweisungen die Durchführung und Überwachung verschiedenartiger Wund- und Drainagenpflegen durchzuführen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflegefachleistung in der Chirurgie: (34 Std.) → D. Braun (1. Semester)

- Lehre der Wunde und Grundprinzipien der Wundpflege: Kurze Wiederholung
- Verbandwechsel für Trockenverbände bei aseptischen Wunden
- Verbandwechsel für Trockenverbände bei septischen Wunden

- Arten von Wundverschlüssen: Naht, Faden, Klammern und Klebetechniken
- Entfernen von Fäden und Klammern
- Verbandwechsel mit Wundbehandlung
- Wundabstrich
- Verbandwechsel mit Wundbehandlung durch Auflegen eines feuchten Verbandes
- Drainagesysteme: Grundsätze, Definition, Drainagearten, Applikation, Funktionsprinzip, klinische Anwendung, Liegedauer, Vor- und Nachteile, Pflegeschwerpunkte und Beobachtung
- Verbandwechsel bei Wunddrainage - geschlossenes System
- Verbandwechsel bei Wunddrainage - offenes System
- Verband mit Docht - Erneuerung des Dochtes und des Verbandes
- Verband mit unterbrochener oder andauernder Spülung der Wunde
- Auswahlhilfe für Wundpflegematerial und Verbände
- Wundmanagement und Wundtherapie
- Praktische Übungen (4 Std.)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Filmanalyse
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen und sein praktisches Können im Bereich *Pflegefachleistungen in der Chirurgie* im Rahmen der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung im Testlabor, ob das Wissen und das Verständnis beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Faches erreicht hat. Das Fach ist bestanden, wenn der Student in der praktischen Prüfung eine Note von mindestens 50% erreicht hat.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 30 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 4 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Orthopädie und Traumatologie**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	20	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Der Student wiederholt vertiefend die Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparats als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Fachbereich Orthopädie. Er erlernt die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs Orthopädie und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung. Er kennt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien. Der Student erlernt die geläufigen Pflegediagnosen passend zur Versorgung von Patienten mit unterschiedlichen orthopädischen Erkrankungen. Er erlernt pflegerische Grundkenntnisse über die Frakturlehre und -heilung sowie Endoprothetik.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Pflege und Medizin in der Orthopädie und Traumatologie: (20 Std.) → C. Cuculo (1. Semester)

- Wiederholung und Vertiefung Anatomie / Physiologie

- Orthopädische Untersuchungsmethoden
- Orthopädische Behandlungsmethoden
- angeborene orthopädische Erkrankungen des Bewegungsapparates
- erworbene orthopädische Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Erkrankungen der Wirbelsäule
- Orthopädische Erkrankungen
 - der oberen Extremitäten
 - der Hüfte und des Beckens
 - des Knies
 - des Unterschenkels und des Sprunggelenkes
 - des Fußes
- Knochentumore (Diagnostik)
- Allgemeine Traumatologie des Bewegungsapparates:
 - Frakturen
 - Verletzungen der Wirbelsäule
 - der oberen Extremität
 - des Beckens
 - des Oberschenkels
 - Knie und Unterschenkels
 - des Sprunggelenkes und des Fußes

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Orthopädie und Traumatologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Kurz, A., Rey J. (2018). *Pflege konkret Innere Medizin* (7. Auflage). München: Elsevier.
- Niethard, F., Pfeil, J. & Bierthaler, O. (2009). *Orthopädie und Unfallchirurgie* (6. Auflage) Stuttgart: Georg Thieme.
- Mühlen, M., Keller, C. (2018). *Chirurgie, Orthopädie, Urologie* (5. Auflage). München: Elsevier.
- Paetz, B. (2017). *Chirurgie für Pflegeberufe* (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Schumpelick, V., Bleese, N. M. & Mommsen, U. (2000). *Chirurgie*. (5. Auflage). Stuttgart: Georg Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 10 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Psychiatrie**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	54	2	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Der Student lernt den Unterschied zwischen der allgemeinen psychiatrischen Behandlung und der somatischen Behandlung kennen. Er versteht die pflegerischen Aufgaben in der Psychiatrie und welche Bedeutung der Umgang mit Medikamenten und die Arbeit im multidisziplinären Team in der Psychiatrie hat.

Der Student versteht die pflegerischen Schwerpunkte und Maßnahmen bei den unterschiedlichen psychischen Erkrankungen als Kernaufgaben für den Pflegealltag in einer Psychiatrie. Er kennt die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Pflege und Medizin in der Psychiatrie: (54 Std.) → O. Kirschvink (1. & 2. Semester)

- Bewertung psychischer Krankheiten durch die Gesellschaft Theorien zur

Krankheitsentstehung

- Besonderheiten der Pflege in der Psychiatrie
 - Arbeitsfelder in der psychiatrischen Pflege
 - Der psychisch kranke Mensch
 - Professionelle psychiatrische Pflege
 - Voraussetzungen und Rahmenbedingungen
 - Ziele der psychiatrischen Pflege
 - Aufgaben und Handlungsfelder in der psychiatrischen Pflege
 - Beobachten, Beurteilen, Intervenieren
 - Interaktion in besonderen Situationen
- Einteilung psychischer Erkrankungen
 - Einteilung nach DSM IV
 - Triadisches System nach Huber
- Einführung in die Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen
 - Erhebung des psychopathologischen Befundes
 - Therapien in der Psychiatrie
 - Rehabilitation bei psychischen Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises
 - Schizophrenie
 - Schizoaffektive Psychosen
 - Anhaltende wahnhaftige Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit affektiven Störungen
 - Depression
 - Manie
 - Bipolare affektive Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit organisch bedingten psychischen Störungen
 - Gemeinsame Kennzeichen organisch bedingter psychischer Störungen
 - Organisch bedingte psychische Syndrome
 - Organisch bedingte psychische Störungen bei speziellen Erkrankungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Angst-, Zwang-, Belastungs- und somatoformen Störungen
 - Angststörungen
 - Zwangsstörungen
 - Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen
 - Dissoziative Störungen
 - Somatoforme Störungen, Somatisierungsstörungen und hypochondrische Störungen
- Medizin und Pflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Medizin und Pflege von Menschen mit psychophysiologischen Störungen und Ess-Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Medizin und Pflege von suizidgefährdeten Menschen
- Forensik in der Psychiatrie
- Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
- Zwangseinweisung in die Psychiatrie
- Notfälle in der Psychiatrie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Diskussion über Filmmaterialien zum Thema Psychiatrie
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Psychiatrie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen: 25% Vortrag, 50% Dispens Januar und 25% Prüfung Juni. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret: Neurologie - Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 34 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 20 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	48	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Der Student wiederholt vertiefend seine anatomischen / physiologische Kenntnisse des weiblichen Genitaltraktes, der weiblichen Geschlechtsmerkmale sowie den weiblichen Hormonhaushalt. Er vertieft die wesentlichen Aspekte der physiologischen Schwangerschaft und Geburt und verknüpft diese mit den Grundlagen der pathologischen Schwangerschaft und Geburt. Der Student intensiviert die Wochenpflege und die dazugehörigen Pflegediagnosen. Er erlernt ebenfalls die dazugehörigen speziellen pflegerischen Aspekte.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe: (48 Std.) → J. Wintgens (1. Semester)

- Anatomie / Physiologie weibliche Geschlechtsorgane
- physiologische Schwangerschaft

- pränatale Diagnostik
- Familienplanung
- Physiologische Geburt und Nachgeburtsperiode
- pathologische Schwangerschaft
- Pathologische Geburt und Nachgeburtsperiode
- Pflege Wochenbett
- Direktversorgung des Neugeborenen nach der Geburt
- gynäkologische Pathologien
- Pflege in der Gynäkologie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2021/22)
- Weber, S. (2017). Gynäkologie und Geburtshilfe (6. Auflage). München: Elsevier.

Ergänzende Literatur:

- Goerke, K., Jungingerm C. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Gynäkologie Geburtshilfe (6. Auflage). München: Elsevier.
- Menche, N. (2016). Biologie, Anatomie Physiologie (8. Auflage). München: Elsevier.
- Spornitz, U. (2010). Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsberufe (6. Auflage). Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 21 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Physiologie und Pflege des Neugeborenen**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Der Student erlernt Grundkenntnisse über die physiologische Besonderheiten beim Neugeborene, Säugling und Kleinkind. Er kann das grobe Einordnen der Entwicklungsstufen bis zum Schulkindalter durchführen. Er entwickelt ein fundiertes Verständnis für die körperlichen Entwicklungen des Babys im Zeitraum vor der Geburt bis zum Ende des Säuglingsalters.

Der Student erlangt Grundkenntnisse über den Vorgang des Stillens, die Entstehung von Muttermilch und deren Inhaltsstoffe erlangen. Er kann den Bedarf eines Säuglings hinsichtlich der Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit, deren Menge und Zusammensetzung erfassen. Er ordnet diese Kenntnisse zu den verschiedenen Formen der Säuglingsnahrung und den nötigen Anpassungen bezüglich Alter und Entwicklung. Er kennt die wichtigsten Vitaminmangelkrankheiten.

Der Student erwirbt praktische Kenntnisse in der Ausführung des Babybades im Übungslabor.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten*

Inhalte

Physiologie und Pflege des Neugeborenen: (12 Std.) → J. Wintgens (1. Semester)

- Anatomie und Physiologie des Säuglings
- Einteilung der Entwicklungsstufen bis zum Schulkindalter
- Das Feststellen der Körpermaße
- Das Neugeborene (physische und physiologische Aspekte)
- Der Säugling (physischer Aspekt und Ernährung)
- Das Stillen
- Vitaminmangelkrankheiten
- Das Babybad

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Physiologie und Pflege des Neugeborenen im Rahmen einer schriftlichen Arbeit und/oder einer mündlichen/schriftlichen Prüfung unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Deutsch, J., Schenkenburger, F. G. (2009). Pädiatrie und Kinderchirurgie. Stuttgart: Thieme.
- Feydt-Schmidt, A., Steffers, G. (2010). Pädiatrie Kurzbuch für Pflegeberufe (2. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Hoehl, M., Kullick, P. (2012). Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (4. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Kröner, C., Koletzko, B. (2010). Basiswissen Pädiatrie. Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 8 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 4 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Pädiatrie**Dozent** A. Schmelz**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Physiologie und Pflege des Neugeborenen 2.EBS

Zielsetzung

Der Student erwirbt fundierte Kenntnisse über die häufigsten Pathologien in der Pädiatrie, die im Mutterleib oder bei der Geburt beziehungsweise in der Neugeborenenperiode entstehen und / oder auftreten. Der Student kennt zu den jeweiligen Pathologien die Ursachen, Symptome sowie deren Behandlungsmöglichkeiten. Er kann logisch nachvollziehen, welche anatomische / physiologische Zusammenhänge und Ursachen zugrunde liegen und worauf die Behandlung primär fokussiert sein soll.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
- Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
- Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
- Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
- Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
- Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
- Fähigkeit 6.5: Delegation
- Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
- Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin in der Pädiatrie: (14 Std.) → Schmelz A. (2. Semester)

- Genetik und erbliche Krankheiten (monogen, polygen, Chromosomenaberrationen, Autosomenaberrationen, Aberrationen der Geschlechtschromosomen)

- Störungen der Neugeborenenperiode (Ikterus, Hydrops Fetalis, Blutgruppenunverträglichkeit)
- Schäden der Körperdecke
- Schäden am Bewegungsapparat
- Zerebrale Schäden
- Asphyxie
- Missbildungen (Missbildungen des Kopfes, des Rumpfes, der Extremitäten)
- Anomalien der Speiseröhre
- Anomalien des Zwerchfells
- Anomalien des Magen- und Darmtraktes
- Ernährung (Allergie auf Kuhmilchprotein, akute Ernährungsstörung, Toxikosen, chronische Gedeihstörungen)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pädiatrie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang des Kurses erläutert und im Laufe des Unterrichtes mit den Studenten besprochen.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHMELZ A. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Deutsch, J., Schenkenburger, F. G. (2009). Pädiatrie und Kinderchirurgie. Stuttgart: Thieme.
- Feydt-Schmidt, A., Steffers, G. (2010). Pädiatrie Kurzbuch für Pflegeberufe (2. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Hoehl, M., Kullick, P. (2012). Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (4. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Kröner, C., Koletzko, B. (2010). Basiswissen Pädiatrie. Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	21	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Allgemeine Pflege 1.EBS
Geriatrie 1.EBS
Etymologie 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Pharmakologie 2.EBS

Zielsetzung

Der Student kann einen geriatrischen Patienten mit Hilfe ISAR-Geriatriisches Screening erkennen. Er lernt die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Geriatrie sowie die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs kennen, um diese in einen Bezug zu seiner alltäglichen Pflegearbeit zu setzen. Er versteht die Schwierigkeiten bei der medikamentösen Therapie von geriatrischen Patienten.

Der Student kennt die passende Pflegediagnosen, die zur Versorgung von geriatrischen Patienten von Bedeutung sind.

Der Student versteht die Entwicklung von altersbedingten Erkrankungen. Er erlernt die Pathophysiologie, die Ätiologie, die Semilogie sowie die Therapie unterschiedlicher rheumatologischer Erkrankungen. Ihm wird deutlich, welchen Einfluss die rheumatologischen Erkrankungen auf die Lebensqualität des Menschen haben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie: (21 Std.) → C. Houbben (1. Semester)

- ISAR-Geriatisches Screening
- Wiederholung von Pathologien in der Rheumatologie
- Chronische Polyarthritits
- Osteoporose
- Arthrose
- Wichtigkeit des Lachens in der Geriatrie
- Entwicklung von Alterserkrankungen
- Einteilung der Erkrankungen des Gelenks
- Pathologie und Therapie folgender Krankheiten:
 - Arthrose
 - Arthritis
 - Gicht
 - Osteoporose

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Fallarbeit
- Filmanalyse
- Erstellung von Mindmaps
- Wiederholung mittels Kreuzworträtsel / Lückentexte

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Thieme (Hrsg.). (2015). *I care Pflege*. Stuttgart: Thieme.
- Schwewior-Popp, S., Sitzmann, F., Ullrich, L. (2012). *Thiemes Pflege* (12. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Psychogeriatric**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Grundlagen und Konzepte der Gerontologie 1.EBS
Geriatric 1.EBS

Zielsetzung

Der Student kann die Prioritäten im pflegerischen Umgang mit dem dementiell erkrankten Patienten / Bewohnern während des gesamten Pflegeprozesses erfassen. Er lernt die Behandlungsmöglichkeiten und die zu behandelnden Leitsymptome und Nebenerkrankungen kennen. Er beherrscht die Grundlagen zur Kommunikation mit einem dementiell erkrankten Patienten / Bewohner. Der Student kann Lösungsansätze zum Umgang mit pflegerischen Problematiken, die im Zuge der Krankheit entstehen können, finden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin in der Psychogeriatric: (14 Std.) → J. Wintgens (1. Semester)

- Medikamentöse Behandlung der Demenz und ihrer Begleitscheinungen

- Der demente Mensch im Pflegeprozess (Anamnese mit Focus Demenz, Diagnosestellung und Testung, Erkennung von Problemen und Ressourcen, Festlegung von Pflegezielen)
- Gefahren und Risiken in der Anwendung von Maßnahmen zur Einschränkung der Selbstbestimmung und Bewegungsfreiheit
- Kommunikation mit dem dementiell Erkrankten, Grundlagen und Validation
- praktische Beispiele zur Kommunikation
- basale Stimulation beim dementiell Erkrankten im fortgeschrittenen Stadium
- Validation der Pflegediagnose "chronische Demenz", Finden weiterer Pflegediagnosen, Ziele und Maßnahmen anhand praktischer Beispiele

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Psychogeratrie schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit mit mündlicher Präsentation vor dem Klassen Plenum unter Beweis. Gemeinsam erarbeitete Fallbeispiele bereiten auf die Klinische Unterweisung in den Wohn- und Pflegezentren vor.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der HNO**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft die Anatomie und Physiologie des Bereichs HNO als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Fachbereich HNO. Er erlernt die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs HNO und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung. Er kennt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien. Der Student erlernt die geläufigen Pflegediagnosen passend zur Versorgung von Patienten mit unterschiedlichen HNO-Erkrankungen. Er bearbeitet und vertieft die Etymologie des Fachwortschatzes

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin in der HNO: (12 Std.) → C. Houbben (2. Semester)

- Anatomie und Physiologie von Nase, Larynx, Pharynx, Ohr

- Pathologie der Nase und Nebenhöhlen
- Pathologie des Pharynx
- Pathologie des Kehlkopfs
- Pathologie des Ohrs

Die pflegerischen Aspekte und die wichtigsten Massnahmen im ORL Bereich

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
 - Einzel- und Gruppenarbeiten
 - Besprechung Filmmaterial zur Pflege / Umgang mit einem Tracheostoma
- Arbeitsheft und Fragenkatalog zur Erarbeitung der Lerninhalte und Fallbeispielen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der HNO* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Boenninghaus H.-G., Lesart T. (2007). Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (13. Auflage). Heidelberg: Springer.
- Kirschnick, O. (2010). Pflegetechniken von A-Z (4. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Probst, R., Grevers, G., Iro, H. (2004). Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (2. korrigierte und aktualisierte Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Diätlehre**Dozent** A. Noel**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	26	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Ernährungs- und Diätlehre 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft auf Grundlage der Inhalte aus dem 1.EBS sein Wissen und Können im Bereich der Diätlehre. Er verfügt über ausreichende Kenntnisse im Bereich der Pathologie und Diätetik, sodass er Fehler bei der Essensverteilung erkennen und vermeiden kann. Der Student kann den Patienten passend zu seiner Pathologie hinsichtlich der Ernährung beraten.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Diätlehre: (26 Std.) → A. Noel (1. & 2. Semester)

- Einleitung und Wiederholung
- Wesen des Stoffwechsels
 - Unterernährung

- Magersucht
- Fettsucht
- Erstellung eines Diätplans für einen übergewichtigen Patienten
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Magen- und Darmerkrankungen
 - Erkrankung des Magens
 - Erkrankungen des Dünndarms
 - Erkrankungen des Dickdarms
 - Erstellen eines Diätplans für einen Patienten mit Magenschleimhautentzündung
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Diabetes mellitus
 - Diabetes mellitus Typ II
 - Erstellen eines Diätplans für einen Diabetiker
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Pankreaserkrankungen
 - akute / chronische Erkrankungen des Pankreas
 - Erstellen eines Diätplans für einen Patienten mit Pankreatitis
- Ernährung und diätetische Maßnahmen für einen Patienten mit Erkrankungen der Leber, Gallenblase und -wege
 - Erkrankungen der Leber
 - Erkrankungen der Gallenblase und -wege
 - Erstellen eines Diätplans für einen Patienten mit Lebererkrankung
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Patienten mit erhöhtem Harnsäurespiegel
 - Gicht
 - Erstellung eines Diätplans für einen Patienten mit Gicht
- Kochen von speziellen Gerichten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erstellung von Ernährungsplänen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Diätlehre (Kapitel 1-3) schriftlich, mündlich oder in Form einer Arbeit, im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April unter Beweis. Die restlichen Kapitel werden im Rahmen einer schriftlichen, mündlichen Prüfung oder einer Arbeit im Juni unter Beweis gestellt. Der letzte Ernährungsplan ist Bestandteil der Prüfung im Juni. Der Dozenten beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Inhalte, die in der Dispensprüfung im Januar/April nicht bestanden wurden, müssen im Juni als 1. Sitzung erneut unter Beweis gestellt werden. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NOEL A. (Studienjahr 2021/22)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 26 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pharmakologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	21	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie /Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Pharmakologie 1.EBS

Zielsetzung

Der Student kennt die im Unterricht gesehenen internationalen Freinamen und ordnet diese den jeweiligen Medikamentengruppen zu. Er kennt im Allgemeinen die jeweilige Wirkungsweise, die Indikation und die Kontraindikation. Der Student verabreicht unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers die Medikamente. Er leistet eine adäquate Gesundheitsförderung, um eine Adhärenz zu erzielen. Der Student erkennt und beobachtet gezielt die Wirkung und Nebenwirkung der unterschiedlichen Medikamente und diese einschätzen. Er ist geübt im Umgang mit Medikamentenrecherche mittels Compendium (analog oder digital) und versteht die jeweiligen spezifischen Angaben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pharmakologie: (21 Std.) → S. Curnel (1. & 2. Semester)

- Auf das Nervensystem wirkende Stoffe
- Auf das Herz und Kreislaufsystem wirkende Stoffe: Antikoagulantien, Fibrinolytika, Thrombozytenaggregationshemmer und Hämostyptika.
- Auf Magen und Darm wirkende Stoffe
- Hormone
- Respirationstrakt
- Stoffe, die die Infektionserreger bekämpfen
- Auf die Nieren und Harnwege wirkende Stoffe

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Arbeiten mit dem Compendium

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pharmakologie schriftliche, mündliche Prüfung oder Prüfungsarbeit unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)
- Centre Belge d'Information pharmacotherapeutique. (2018). Répertoire commenté des médicaments 2018. Gent: CBIP.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Hygiene in Pflege und Medizin 1.EBS

Einführung in die Infektionslehre und -schutzmaßnahmen in der Pflege 1.EBS

Bakterio-, Virologie-, Immuno- und Parasitologie 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft wiederholend sein Wissen über die Krankenhaushygiene und verknüpft dieses mit neusten Erkenntnissen. Er kennt die häufigsten nosokomialen Infektion und deren spezifischen Vorsichtsmaßnahmen, z.B. MRSA. Er kann sein erlangtes Wissen über die Isolierungs- und Schutzisolierungsmaßnahmen in den pflegerischen Alltag übertragen.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege: (7 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Vertiefung der Kenntnisse zur Krankenhaushygiene

- MRSA (Definition, Entstehung, Verbreitung, Therapieansätze, etc.)
- Multi-resistente-Keime (Definition, Entstehung, Verbreitung, Therapieansätze, etc.)
- Vorsichtsmaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten und Infektionen sowie Isolierungsmaßnahmen
- Schutzisolierungsmaßnahmen bei immungeschwächten Patienten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch mit kritischer Diskussion
- Diskussion über Filmmaterial

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege schriftlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Diese Wissensüberprüfung findet, am Ende des Unterrichtes, anhand einer Online – Prüfung mit offenem Heft statt.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann. Diese Prüfung gilt als bestanden, wenn der Student mindestens 75% der Punkte erreicht.

Erreicht der Student diese Note nicht muss er eine Hausarbeit oder ein mündliches Prüfungsgespräch mit der verantwortlichen Dozentin führen. Die genauen Modalitäten werden von dem verantwortlichen Dozenten festgelegt.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2021/22)
- Krankenhausstandards

Ergänzende Literatur:

- Dülligen, M. Kirov, A. & Unverricht, H. (2012): Hygiene und medizinische Mikrobiologie (6. Auflage). Stuttgart: Schattauer.
- Möllenhoff, H. (Hrsg.). (2005). Hygiene der Pflegeberufe (4. Auflage). München: Elsevier.
- Sitzmann, Fr. (2007). Hygiene daheim – Professionelle Hygiene in der stationären und häuslichen Alten- und Langzeitpflege. Bern: Huber.
- Hygienestandards der unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen in Ostbelgien.
- Föderaler Gesundheitsdienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrung und Umwelt.
<https://www.health.belgium.be/de>

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 3 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 4 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Deontologie und Ethik**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Kommunikation 1.EBS und 2.EBS
 Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege 1.EBS
 Philosophisch-religiöse Grundaspekte in der Pflege 1.EBS
 Soziologie 1.EBS und 2.EBS

Zielsetzung

Der Student kennt den Begriff und den Gegenstand der Ethik und der pflegerischen Ethik. Er setzt sich mit seinem Menschenbild, mit Fragen nach dem Sinn des Lebens und mit eigenen Wertvorstellungen auseinander. Er kennt und versteht die Modelle der ethischen Beschlussfassung. Der Student erkennt seine Rolle und seinen Beitrag als Pflegenden im Rahmen der ethischen Beschlussfassung.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Deontologie und Ethik: (14 Std.) → C. Houbben (2. Semester)

- Das ethische Interesse im Studium der Gesundheits- und Krankenpflege
- Patientenverfügung
- Therapeutisches Projekt
- Sterbehilfe
- pränatale Diagnostik
- Abtreibung
- Organspende

Alle Themen werden im Zusammenhang der ethischen Fragestellung besprochen.

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Filmanalyse
- Diskussion in der Gruppe und bearbeitung von konkreten Fallbeispielen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach Deontologie und Ethik ist für alle Studenten Pflicht.

Ist der Student weniger als 80% anwesend , reicht er eine zusätzliche Hausarbeit ein.

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Deontologie und Ethik schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann

Die konkreten Modalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2020/21)

Im Laufe des Unterrichts können durch den Dozenten je nach Thematik weitere Referenzen angegeben werden.

Ergänzende Literatur:

- Belgisches Staatsblatt (Hrsg.). (2003). KE 28. Mai 2002 - Gesetz über die Sterbehilfe (offizielle deutsche Fassung). Brüssel: Belgisches Staatsblatt.
- Belgisches Staatsblatt (Hrsg.). (2014). KE 28. Februar 2014 - Gesetz über die Sterbehilfe. Brüssel: Belgisches Staatsblatt.
- Deontologie Kodex für die allgemeine Krankenpflege 2018
- Klinik St. Joseph (Hrsg.) (o.J.). Dienstanweisung Nr. 111 - Therapeutisches Team (unveröffentlicht). St. Vith: Klinik St. Joseph.
- Palliativpflegeverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG (Hrsg.). (2018). Meine Patientenverfügung Für den Fall, dass ich meinen Willen nicht mehr äußern kann. Eupen: Palliativpflegeverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Der Student wiederholt und vertieft die Inhalte aus dem 1.EBS zum Pflegeprozess. Er übt durch die Fallarbeit die praktische Anwendung von Pflegediagnose sowie die Formulierung von Pflegezielen und Pflegemaßnahmen. Der Student versteht den Unterschied zwischen Pflegediagnose und Probleme in Zusammenarbeit (PiZ). Er wendet sein Hintergrundwissen bei der Formulierung und praktischen Anwendung von PiZ an.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege: (12 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

- Pflegeprozess: Wiederholung der einzelnen Phasen, Ziele, etc.
- Pflegediagnosen: Arten, Formulierung nach PES-Format, Präzisierung bei Gradeinteilungen / Stufen / Intensität

- Probleme in Zusammenarbeit: Definition
- Pflegeziele und Pflegemaßnahmen formulieren
- praktische Übungen anhand mehrerer Fallbeispiele: Formulierung von Pflegediagnosen, Ziel- und Maßnahmenplanung, PiZ formulieren

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen / Anwendungen
- Fallarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege* ist für alle Studenten Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Ist der Student weniger als 80% anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozenten festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2021/22)
- Herdman, H. T. (2018). *International Definitionen & Klassifikationen 2018-2020* Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. 1. Auflage. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegewissenschaft und Forschungsanwendung**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Der Student kennt und versteht die Bedeutsamkeit der Pflegewissenschaft und -forschung für seinen pflegerischen Alltag und kann diese fallbeispielhaft anwenden. Der Student erhält durch den Unterricht Anregungen zur Themenwahl für seine Diplomarbeit im kommenden Studienjahr.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Pflegewissenschaft und -forschung: (12 Std.) → S. Curnel (2. Semester)

- Verschiedene Arten von Wissen
- Notwendigkeit von Pflegeforschung
- Notwendigkeit von wissenschaftlichen Untersuchungen
- Methodologie in der Forschung

- EBN

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Inhalt gilt bei einer Anwesenheit von 80% der Stunden als absolviert. Ist der Student weniger als 80% der Stunden anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Brandenburg, H., Panfil, E-M., Mayer, H. (2007). Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber.
- Polit, D., Beck, C. T. & Hungler, B. T. (2004). Lehrbuch Pflegeforschung: Methodik, Beurteilung und Anwendung. Bern: Huber.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Kommunikation**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	21	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Kommunikation 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft die Inhalte zum Thema Kommunikation aus dem 1.EBS und stärkt dadurch sowie mittels praktischer Anwendung seine kommunikative Kompetenz. Durch diese Selbsterfahrung erfährt der Student die Wirkung der verschiedenen kommunikativen Möglichkeiten und kann diese für seinen beruflichen Pflegealltag reflektieren.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Kommunikation: (21 Std.) → J. Wintgens (2. Semester)

- Kommunikative Kompetenz
- Wiederholung des Modells von F. Schulz von Thun
- Fragetypen

- Wie vermeide ich Kommunikationsstörungen?
- Regeln des Feedbacks
- Türöffner in schwierigen Situationen
- Aktives Zuhören nach C. Rogers
- Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg
- Einfluss von Grundeinstellungen auf einen Konflikt
- Win-Win-Strukturen nach Thomas Gordon
- Überbringen einer schlechten Nachricht mit Hilfe von "SPIKES"

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen
- Rollenspiele

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Kommunikation* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Simon, W. (2004). Gabals großer Methodenkoffer zu Grundlagen der Kommunikation (3. Auflage). Offenbach: Gabal.
- Wingchen, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (3. Auflage). Hannover: Brigitte Kunz.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 21 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Etymologie**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	8	0,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Etymologie 1.EBS

Zielsetzung

Der Student kennt, aufbauend auf den Unterricht im 1.EBS, die Wortwurzeln (aus griechischem und lateinischem Ursprung), die gebraucht werden, um die medizinischen Wörter zu bilden. Er erwirbt einen Gedankenmechanismus, der es ihm erlaubt, tausende Wörter aus dem medizinischen Wortschatz zu begreifen und selbst zu bilden. Der Student erlangt ein Verständnis der Bedeutung von Wörtern, die von den Fachkräften täglich gebraucht werden. Am Ende dieses Faches ist der Student in der Lage eine Anamnese auf Französisch zu gestalten.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Etymologie: (8 Std.) → C. Houbben (1. Semester)

Der Theoretische Teil: besteht aus der Lehre der Etymologie, die auf Französisch gelehrt wird und basiert auf einem Buch *Le vocabulaire médical de base* Vol 1, das folgende Ziele hat:

Lernen die Etymologie zu gebrauchen, um den medizinischen Wortschatz zu verstehen und sich diesen anzueignen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Eigenständiges Lernprogramm
- Mündliche Abfragen
- Partnerarbeit für Textarbeiten, Übersetzungen und Erstellung einer Anamnese auf Französisch
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Etymologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen "Krankenpflege in zwei Sprachen" von Hugette Fizaine HOUBBEN C. (Studienjahr 2021/22)
- Bonvalot, M. & Société d'Études Techniques et Fiduciaires. (2007). Le vocabulaire médical de base Vol 1 & Vol 2. Paris: Société d'Études Techniques et Fiduciaires.
- Fizaine, H. (1999). Soigner en deux langues, Krankenpflege in zwei Sprachen. Brüssel: Deboeck.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 8 Std.

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Persönliche Gesunderhaltung

Dozent C. Cuculo, B. Schroeder, J. Wintgens

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	9		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Persönliche Gesunderhaltung und Psychohygiene 1.EBS

Zielsetzung

Der Student soll die lebenslange Freude an der Bewegung für sich entdecken, fördern und erhalten. Er erlernt seine eigene "Persönliche Gesunderhaltung" auf körperlicher und psychologisch, seelischer Ebene.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Persönliche Gesunderhaltung: (9 Std.) → C. Cuculo, B. Schroeder & J. Wintgens (1. & 2. Semester)
Rückenschule, Yoga, Meditation, Stretching, oder Naturwanderungen werden angeboten.

Die Inhalte dieser Stunden können an die Bedürfnisse der Teilnehmergruppen angepasst werden.

Lehrmethoden

/

Material

/

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Persönliche Gesunderhaltung* ist für alle Studenten Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Ist der Student weniger als 80% anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozenten festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 9 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Dozent****Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention 1.EBS
Kommunikation 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft die allgemeinen Theorien zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention mittels ausgewählten Themen. Er lernt Methoden kennen, mit denen er Projekte zur Gesundheitsförderungen oder Krankheitsprävention planen und gestalten kann. Er vertieft gezielt die Arbeitsmethodik der Textbearbeitung und Wiedergaben von wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie den Umgang mit der APA-Norm als Vorbereitung auf seine Diplomarbeit.

In kleinen Projekten erprobt der Student in Kleingruppen die aktive Durchführung von Gesundheitsförderung bzw. Krankheitsprävention.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention: (12 Std.) → S. Daniels (1. Semester)

- Vertiefung der Theorien zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (besonders zur Patientenaufklärung)
- Aufbau und Struktur von Vorträgen im Rahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention durch Planung und Durchführung eines konkreten Projekts
- Hilfsmittel für einen Vortrag
- Das Konzept zur Gesundheitsförderung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion und Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- Umsetzung eines Praxisprojekts

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen und Können im Bereich *Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention* durch die Planung, Durchführung und Evaluation des Praxisprojektes unter Beweis. Der Dozenten beurteilt aufgrund dessen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen DANIELS S. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

- Classen, M. (2014). Unveröffentlichter Unterricht Patientenaufklärung / -information. Eupen: Autonome Hochschule in der DG.
- Brieskorn-Zinke, M. (2006). Gesundheitsförderung in der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer.
- Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.
- Heukemes, N. (Hrsg.) (2017). Das Konzept zur Gesundheitsförderung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Eupen: Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Physiotherapie**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Der Student kennt den Unterschied zwischen Physiotherapie und Ergotherapie und kennt deren Aufgabenbereiche. Ihm ist der Stellenwert von Physiotherapie und Ergotherapie im Genesungsprozess des Patienten deutlich.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Einführung in die Physiotherapie: (6 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Aufgabenbereiche Physiotherapie (ambulant / stationär)
- Aufgabenbereiche Ergotherapie (ambulant / stationär)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Besichtigung von Einrichtungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahmen an den Besichtigungen ist Pflicht. Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Physiotherapie schriftlich im Rahmen eines Berichts über die Besichtigungen unter Beweis. Der Dozenten beurteilt aufgrund des Berichts, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft werden kann.

Nach der Teilnahme an den Besichtigungen und dem Einreichen eines korrekten Berichtes gilt das Fach als absolviert.

Ist der Student nicht anwesend bei den Besichtigungen, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozenten festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Erste Hilfe

Dozent S. Klinges

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Erste Hilfe 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft und frischt die Kenntnisse und Fähigkeiten des BLS auf.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Erste Hilfe: (7 Std.) → S. Klinges (1. Semester)

- Basic-Life-Support
- Wiederholungsübungen kardiopulmonale Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Handhabung und Anwendung eines automatischen Defibrillators

Lehrmethoden

- Praktische Unterweisung und Einüben an der Reanimationspuppe
- Wissensvermittlung durch den Dozenten

Material

- bequeme angepasste Kleidung

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Erste Hilfe* ist für alle Studenten Pflicht und gilt somit als absolviert. Ist der Student nicht anwesend, reicht er eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden vom Dozenten festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden! Jeder Student muss 1x/Studienjahr eine Wiederholung der BLS absolvieren.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. "Erste Hilfe" aus dem 1.EBS

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 7 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Seminar Diplomarbeit**Dozent** S. Curnel, H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Pflegewissenschaft und -forschung 2.EBS

Zielsetzung

Der Student kennt die wichtigen Grundlagen und Bedingungen zur Erstellung seiner Diplomarbeit im kommenden Studienjahr und kann erste vorbereitenden Maßnahmen durchführen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Pflegewissenschaft: (7 Std.) → S. Curnel / H. Pfeiffer (2. Semester)

- Austausch über die Erstellung der Diplomarbeit
- Vorbesprechung der Rahmenbedingungen und mögliche Themen der Diplomarbeit

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Austausch in Kleingruppen
- Begleitung durch Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Das Engagement während der Bearbeitungs- und Erstellungszeit der Diplomarbeit fließen mit in die Beurteilung der Diplomarbeit im Bereich Jahresarbeit ein.

Die konkreten Modalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. & PFEIFFER H. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Human- und Sozialwissenschaften

Teilmodul Soziologie

Dozent O. Kirschvink

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Soziologie 1.EBS

Zielsetzung

Der Student setzt sich mit Begriffen des Soziologie auseinander und kann somit die Beziehung und Rolle in der Pflege nachvollziehen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Soziologie: (7 Std.) → O. Kirschvink (2. Semester)

- Rolle der Pflegenden
- Soziale Rolle Pflegende
- Rollenkonflikte in der Pflege
- Rollenkonflikte bewältigen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion im Plenum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Soziologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Hornung, R., Lächler, J. (2018) Psychologisches und soziologisches Grundwissen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (11. Auflage). Weinheim: Beltz.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 7 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Psychologie 1.EBS
Psychiatrie 2.EBS

Zielsetzung

Der Student erlangt Basiswissen zu den verschiedenen theoretischen Ansätzen in der Psychologie, um diese mit seinem späteren Berufsbild zu verbinden. Er erlangt eine Vorstellung von der Arbeit eines Psychologen, um diese in seine Tätigkeit in der multidisziplinäre Betreuung von Patienten mit einfließen zu lassen.
Der Student erlernt sich selbst, sein Verhalten und das Verhalten anderer Akteure kritisch und reflexiv zu betrachten. Somit entwickelt er sich in seiner Empathie, seinem beruflichen Nähe- und Distanzverhalten sowie seiner professionellen Sicht auf Patienten und Kollegen weiter.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Psychologie: (18 Std.) → O. Kirschvink (1. & 2. Semester)

- Einführung in die Psychologie
- Lernen
- Kognition
- Emotion
- Motivation
- Persönlichkeit und Verhaltensstile
- Schmerzwahrnehmung
- Klinische Psychologie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich *Psychologie* schriftlich und mündlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit und Präsentation im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Gerrig, R. J. (2018). Psychologie (21. aktualisierte und erweiterte Auflage). Hallbergmoos: Pearson.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 18 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	6		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Informations- und Kommunikationstechnologie 1.EBS

Zielsetzung

Der Student vertieft seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Computerprogrammen (z.B. WORD, PPT, ...). Er erstellt seine Arbeiten gezielt mit den verschiedenen Möglichkeiten von Schreibprogrammen bzw. seine Vorträge mit Präsentationsprogrammen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
- Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
- Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
- Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
- Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
- Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
- Fähigkeit 6.5: Delegation
- Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
- Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Informations- und Kommunikationstechnologie: (6 Std.) → S. Nix (2. Semester)

- Tips und Tricks bei der Erstellung von Powerpointpräsentation
- Stolpersteine PPT
- Verwaltung großer Dokumente in WORD
- Erstellen von Inhaltsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis

- APA-Norm in WORD
- Internetrecherche / Feinheiten Internetrecherche

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen (mit eigenem Laptop/Tablet)

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Informations- und Kommunikationstechnologie* ist für alle Studenten Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Ist der Student weniger als 80% anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozenten festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NIX S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 6 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Teilmodul Einführung in die praktische Ausbildungsbereiche

Dozent O. Kirschvink, A. Johnen

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	29		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Der Student kennt die aktuellen Hausordnungen und den aktuellen Rahmenstudienplan der AHS. Er ist für die klinisch-praktische Unterweisung vorbereitet und kennt die Prüfungsmodalitäten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

- Vorstellung der aktuellen Pädagogischen Mappe
- Vorstellung der aktuellen Haus- und Studienordnung der AHS
- Wahl eines (stellv.) Klassensprechers
- Supervision
- Fallarbeit
- Ablauf der klinisch-praktischen Unterweisung

- Erklärung Prüfungsmodalitäten
- Berichtserklärung (A. Johnen)
- Berichtsbegleitung (A. Johnen)
- ...

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten

Material

/

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Hausordnungen AHS (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 29 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Begleitete Theoriestunden**Dozent** M. Jousten**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	90		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studenten, die erlernten theoretischen Inhalte zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studenten, eine gezielte Begleitung und Beratung bei seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

- Lernberatung → 10 Pflichtstunden pro Student: Jahrgangsbegleiter
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege und

- fachliche Pflegeleistungen" und Theorie und Konzepte
- Vorbereitung auf die Diplomarbeit
 - Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen (Testlabor)
 - Übungslabor → ca. 21 Std.: Vertiefung der Fertigkeiten in den Pflegefachleistungen durch die verantwortlichen Dozenten
 - Simulationslabor → min. 15 Stunden: durch die verantwortlichen Dozenten fürs Simulationslabor

Lehrmethoden

/

Material

/

Evaluation

Die Anwesenheit ist Pflicht und gilt in diesem Fall als absolviert. Die Modalitäten werden von den jeweiligen Dozenten im Vorfeld mitgeteilt.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 90 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Teilmodul Klinisch-praktische Unterweisung

Dozent O. Kirschvink

Akad. Jahr 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	560	15	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Der Student erlangt durch die klinisch-praktischen Unterweisungen in den unterschiedlichen Fachbereichen mehr Sicherheit in der Durchführung der alltäglichen Pfl egetätigkeiten. Er kann sich in seinen Kompetenzen (s. Kompetenzen) weiterentwickeln.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

- Krankenhaus (Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie)
- Psychogeriatric
- Heimpflege

In diesem Studienjahr kann der Student auch zu Dienst an den Wochenenden eingeplant sein.

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch den Studenten in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozenten.

Der Student erhält die Möglichkeit seine Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und seine Praxis zu evaluieren durch: das Übungslabor, das Testlabor, die begleiteten Theoriestunden, die klinisch-praktische Unterweisung auf Station.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare und geschlossene Schuhe (dezenzte Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

300 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistungen:

→ Innere Medizin: 40 Punkte

→ Chirurgie: 40 Punkte

→ Geriatrie / Psychogeriatric: 30 Punkte

→ Heimpflege: 20 Punkte

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch den Studenten und Dozenten, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes besprochen und abschließend auf 300 Punkte umgerechnet.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T. (2018). International Definitionen & Klassifikationen 2018-2020 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. (1. Auflage). Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 560 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/		7,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Der Student erlangt durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag. Er erlernt die Gestaltung und Planung einer ganzheitlichen Pflege mit Hilfe des Pflegeprozesses und der Pflegediagnosen nach NANDA.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Der Student erstellt im Laufe des Studienjahres folgende schriftliche Dokumentationen des Pflegeprozesses:

- 1 Bericht Innere Medizin
- 1 Bericht Chirurgie
- 1 Bericht Geriatrie / Psychogeriatric

- 1 Bericht Heimpflege
- Führung des Portfolios

Lehrmethoden

Teilnahme an Vorträge im Bereich der gesundheitlichen Aufklärung → mindestens 16 Std. oder 4 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozenten und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen

Führung eines Portfolios

Der Student führt neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet der Student ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer.

Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr dem Studenten wieder zurückgegeben.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

150 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegebericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 150 Punkte umgerechnet:

→ Innere Medizin: 30 Punkte

→ Chirurgie: 30 Punkte

→ Geriatrie / Psychogeriatric: 30 Punkte

→ Ambulante Pflege: 10 Punkte

→ Portfolio und Teilnahme an Vorträgen: 20 Punkte

(Bei fehlenden Vortragsstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (Testlabor)**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/		7,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Der Student stellt sein Können und sein Wissen in den jeweiligen Pflegefachleistungen unter Beweis. Hierdurch zeigt er den beurteilenden Dozenten, dass er diese Tätigkeit im Pflegealltag fachlich und professionell durchführen kann.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflegefachleistungen des 2. Studienjahres --> s. Kursbeschreibungen

Lehrmethoden

Der Student vertieft selbständig seine Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege, speziellen Pflegen, Pflegeprozeduren zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren kann der Student im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch einen Dozenten, weiter seine Fertigkeiten in den jeweiligen pflegerischen Tätigkeiten gezielt vertiefen und ausbauen.

Material

/

Evaluation

150 Punkte für die praktische Prüfung (Testlabor) im Übungsraum

Sein Können und Wissen zu den jeweiligen Pflegefachleistungen des 2. Studienjahres werden in der praktischen Prüfung innerhalb der verschiedenen Ateliers überprüft. Jedes Atelier muss mit 50% bestanden sein, damit die praktische Prüfung bestanden ist.

Wenn alle Ateliers bestanden sind, setzt sich die Gesamtnote der praktischen Prüfung aus den jeweiligen Punkten der Ateliers zusammen.

Wird ein Atelier nicht bestanden, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden. Die Gesamtnote entspricht dem nicht bestandenen Atelier. In einer 2. Sitzung wird nur das / die nicht bestandene(n) Atelier(s) erneut überprüft.

Der Student beachtet hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: